

Eroeffnung des Niederlaendischen Forums (FU Berlin)

Christian Seifert

Das Kunsthistorische Institut der Freien Universität Berlin
lädt ein zur

Eröffnung des

Niederländischen Forums

am 12. Mai 2004, 18.00 c.t.

Das Niederländische Forum lenkt am Kunsthistorischen Institut der FU Berlin den Blick auf niederländische Kunst. Die Berliner Museen sind reich an herausragenden Werken holländischer und flämischer Kunst. Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett gehören zu den weltweit bedeutendsten Sammlungen. Berlin ist zugleich ein traditionsreicher Ort der Forschung zur niederländischen Kunstgeschichte. Berühmte Gelehrte des Faches wirkten hier an Universität und Museen. Das Niederländische Forum macht durch neue Forschungsbeiträge auf Kunst und Kunstgeschichte aufmerksam.

Der Themenkreis des Niederländischen Forums ist weit gefaßt.

Altniederländische, holländische und flämische Malerei und Graphik, Skulptur und Kunstgewerbe, Architektur und neue Medien sind Gegenstand des Programms. Die Kunst der Renaissance und des Barocks bilden den Mittelpunkt der ersten Vortragsreihe, doch werden künftig alle Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart vertreten sein.

Im Vordergrund stehen aktuelle Berichte aus Forschung und Praxis. Das Niederländische Forum verdeutlicht und stärkt dadurch die Verbindungen zwischen Universitäten und Museen. Neben anerkannten Fachleuten aus dem In- und Ausland wird jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit geboten, ihre Projekte vorzustellen. Zugleich ist das Forum ein Treffpunkt für Menschen mit Interesse an niederländischer Kunst und Kultur.

Das Niederländische Forum eröffnet am 12. Mai 2004 mit dem letzten öffentlichen Vortrag des scheidenden Direktors der Gemäldegalerie Berlin, Professor Jan Kelch. Der international ausgewiesene Rembrandt-Kenner wird seine Sicht auf den Stand der Rembrandtforschung darstellen. Im Anschluß daran lädt das Kunsthistorische Institut mit

freundlichen Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande
zu einem kleinen Umtrunk zu Ehren von Professor Kelch.

PROGRAMM:

Univ.-Prof. Dr. Eberhard König
Dekan des FB Geschichts- und Kulturwissenschaft
Begrüßung

drs. Ton van Zeeland
Erster Botschaftssekretär Kultur, Botschaft des Königreichs der Niederlande
Grußwort

Christian Tico Seifert
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunsthistorischen Institut der FU Berlin
Zur Idee eines Niederländischen Forums in Berlin

Prof. Dr. Jan Kelch
Direktor der Gemäldegalerie Berlin
Rembrandt heute

Die Veranstaltung findet im Hörsaal B des Kunsthistorischen Instituts der FU
Berlin, Koserstraße 20, 14195 Berlin, statt.

Konzeption und Kontakt: Christian Tico Seifert (nl-forum@web.de)

Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande

Quellennachweis:

ANN: Eroeffnung des Niederlaendischen Forums (FU Berlin). In: ArtHist.net, 09.05.2004. Letzter Zugriff
23.04.2025. <<https://arthist.net/archive/26407>>.